

OIKOS = TEMPEL? ÜBERLEGUNGEN ZU (SAKRALER) FUNKTION DES SOG. OIKOS AUF DEM MONTE IATO (PA, SIZILIEN)

Sabrina Fusetti *Zurich*

Abstract

Zwischen ca. 500 und 460/450 v. Chr. wurde im Kontext der archaischen Siedlung auf dem Monte Iato ein monumentaler Bau errichtet. Viel grösser gebaut - und im Gegensatz zu den benachbarten, zeitgleichen Befunden - mit zweischaligen Mauern und einem Ziegeldach versehen. Das Bauwerk wurde in der Literatur bisher als 'Tempel' interpretiert. Diese Deutung schöpft vor allem daraus, dass das Gebäude bei der Konzeption der hellenistisch-römischen Agora auf dem Monte Iato nach der spätarchaischen/frühklassischen Auffassung wiedererrichtet worden war und eine zentrale Position auf dem öffentlichen Platz einnahm. Welche Funktion hatte jedoch das Gebäude in archaischer Zeit? Welche sind die archäologischen Marker, die diesen Bau als Tempel interpretieren lassen? Was ist besonders und was 'alltäglich'? Welche Kulturkontakte sind fassbar? Was ist auffällig an der Konstruktion? Anhand der Analyse des Fundmaterials aus dem Befund, welche Ähnlichkeiten und Unterschiede zu den chronologisch vergleichbaren Befunden der Siedlung aufzeigen soll, wird mit dem Fallbeispiel des sog. Oikos auf dem Monte Iato dessen Interpretation als sakraler Bau diskutiert. Neue Daten zum Material, der Stratigraphie und der Chronologie des Befundes sollen im Zusammenhang der Wiedererrichtung des Gebäudes in hellenistisch-römischer Zeit (Beitrag A. Guirard) zur Diskussion anregen, welche archäologischen Marker und Befundkomplexe als 'sakral' bezeichnet werden können und sollen.



BETWEEN LOCAL TRADITION AND URBAN INNOVATION
Ritual Space and Religious Dynamics in Ancient Sicily

OCTOBER 21-22,
2022

WORKSHOP

Initiated by The Group of Young Academics
on Archaeological Research in Sicily



University of
Zurich^{UZH}